



Safeguards: Umwelt- und Sozialstandards für IKI-Projekte

Von den Durchführungsorganisationen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) wird erwartet, dass sie die [Performance Standards on Environmental and Social Sustainability der International Finance Corporation \(IFC\)](#) anwenden.

Die systematische Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialstandards innerhalb der IKI ist eine Vorsichtsmaßnahme, um zu verhindern, dass sich die IKI-Projekte negativ auf Mensch und Umwelt auswirken. Damit tragen die Safeguards zur Verbesserung der Gesamtqualität von Projektplanung und -durchführung bei. Bitte beachten Sie, dass IFC Performance Standard 1 nicht für IKI-Projekte gilt.

Die IKI erwartet von den Antragstellern, dass sie ihr geplantes Projekt anhand der Performance Standards bewerten, der entsprechenden Risikokategorie zuordnen und geeignete Risikominderungsmaßnahmen vorsehen. Die Risikokategorie hat keinen Einfluss auf das Projektauswahlverfahren. Bei risikobehafteten Maßnahmen sind Instrumente in das Projektkonzept aufzunehmen, die effektive Risikominderungs-, Risikoüberwachungs- und Risikomanagementmaßnahmen gewährleisten.

Das IKI-Secretariat berät Durchführungsorganisationen bei der Risikobewertung, die kein institutionelles Safeguard-System oder internes Fachwissen in diesem Bereich haben. Antragsteller, die für die zweite Verfahrensstufe ausgewählt wurden, können im Rahmen der Projektvorbereitung eine Finanzierung beantragen, die auch die Bereiche Risikobewertung und Risikominderung abdeckt.

Änderungen der Risikoeinstufung während der Projektdurchführung sind dem IKI-Secretariat unverzüglich mitzuteilen.